

Niederschrift-

über die Sitzung

des Sozial-, Kultur- und Sportausschusses

am Donnerstag, dem 3. September 2009 um 19.00 Uhr

in der Cafeteria des Rathauses in Goddelau

Tagesordnung:

- TOP 1** Protokoll vom 7. Juli 2009 (gemeinsame Sitzung mit Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss)
- TOP 2** Bericht des Magistrats
- TOP 3** Bericht zur Arbeit des Seniorenbeirats Riedstadt
- TOP 4** Vorbereitung der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 10. September 2009
- TOP 5** Anfragen und Verschiedenes

zur Sitzungsniederschrift der Sitzung des Sozial-, Kultur- und Sportausschusses
am 3. September 2009

Ausschussmitglieder:	Linke, Ursula Fischer, Günter W. Dörr, Melanie Fiederer, Patrick Fischer, Alexander Henrich, Heinz-Josef Lachmann, Mathias Schellhaas, Petra Selle, Peter	Vorsitzende stellv. Vorsitzender i. V. v. Eberling, Ottmar i. V. v. Russer, Gabriele
Magistrat:	Kummer, Gerald Zettel, Erika Bonn, Werner Buhl, Günter Fischer, Thomas Krug, Heinz	Bürgermeister Erste Stadträtin
Präsidium:	Amend, Werner Dey, Mathias Kraft, Richard	
beratende Stimme (§ 62, Abs. 4 HGO)	Dr. Grafenstein, Andreas	
entschuldigt	Effertz, Karlheinz Hellwig, Harald Schaffner, Norbert	Magistrat Magistrat Magistrat
Verwaltung:	Malz-Heyne, Richard Kissel, Gabriele Domes, Hans Hennecke, Markus	Fachbereichsleiter 4 Fachbereich 4, Wohnungsamt Fachbereichsleiter 3 Fachbereich 3, FG Bauen
Gäste:	Wilok, Heinz Schad, Ernst	Sprecher Seniorenbeirat Bauherrengemeinschaft Goddelau Leeheim
Schriftführer:	Fröhlich, Rainer	
ein Vertreter der Presse 3 Zuschauer		

Beginn: 19:01 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

zur Sitzungsniederschrift der Sitzung des Sozial-, Kultur- und Sportausschusses
am 3. September 2009

Die Vorsitzende des Sozial-, Kultur- und Sportausschusses, Ursula Linke, eröffnet um 19.01 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden sowie die eingeladenen Gäste. Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt sie fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen worden ist und die zu fassenden Beschlüsse somit rechtsgültig zustande kommen.

Hinsichtlich der bevorstehenden Beratungen verweist sie auf die Bestimmungen des § 25 HGO und bittet bei Widerstreit der Interessen, dies spätestens bei Aufruf des jeweiligen Tagesordnungspunktes anzuzeigen und den Saal vor Beginn der Beratung zu verlassen.

TOP 1 Protokoll vom 7. Juli 2009

Dem Protokoll wird mit 7 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

TOP 2 Bericht des Magistrats

Bürgermeister Kummer berichtet wie folgt:

1. Nachbereitung der Ausschusssitzung vom 7. Juli 2009

Wie in der vergangenen Ausschusssitzung zugesagt, wurden mit Brief vom 22. Juli 2009 die aktualisierten Listen zur Bestandserfassung und zu den Sanierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen bei den Kinderspielplätzen den Ausschussmitgliedern übersandt. Für Fragen oder Anregungen steht heute Abend der Mitarbeiter der Fachgruppe Bauen, Markus Hennecke, zur Verfügung.

2. Kunstrasenplatz des TSV Wolfskehlen

Zur Nutzung des vom TSV Wolfskehlen finanzierten und zu erstellenden Kunstrasenplatzes wurde zwischenzeitlich ein Vertrag zwischen dem TSV und Magistrat abgeschlossen, da sich der Platz auf dem städtischen Gelände des Sportplatzes befindet.

3. Sanierung der Evangelischen Kindertagesstätte Leeheim

Die evangelische Kirchengemeinde Leeheim will die veralteten und teilweise undichten Lichtkuppeln auf dem Dach ihrer KiTa durch neue, energetisch optimierte Flachdach-Wohnraumfenster ersetzen. Nach den vertraglichen Regelungen wird die Stadt ein Drittel der Kosten als Zuschuss gewähren. Der Zuschuss von 11.667 € kann aus dem aktuellen Haushaltsplan finanziert werden.

4. Schließungszeiten der kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen

Die kommunalen Kitas werden über die Weihnachtsfeiertage zwischen Do., 24.12.2009 und Do., 31.12.2009 und an Ostern von Di., 6. April bis Fr., 9. April geschlossen. Die Sommerferien führen von Mo., 26. Juli 2010 bis Fr., 14. August 2010 zur Schließung. Abweichend davon werden die beiden Kitas in Wolfskehlen und am Thomas-Mann-Platz in Erfelden von Mo., 5. Juli bis Fr., 24. Juli 2010 Betriebspause haben. Außerdem werden alle Einrichtungen an Fastnachtsdienstag (16.02.2010) ab 12 Uhr geschlossen.

zur Sitzungsniederschrift der Sitzung des Sozial-, Kultur- und Sportausschusses
am 3. September 2009

Während der Osterschließung wird an der Kita Kinderland in Goddelau ein Notdienst für berufstätige Eltern von Krippen-, Kindergarten- und Schulkindern angeboten. Die Teilnahme am Notdienst ist gemäß der Satzung gebührenpflichtig. (siehe **Anlage B 4**)

5. Rückerstattung der Verpflegungspauschale während des Kita-Streiks

Der Magistrat hat beschlossen, wegen der streikbedingten Schließungstage im Mai und Juni 2009 den Eltern die Hälfte der für Monat Juni 2009 bezahlten Verpflegungspauschale zurück zu erstatten.

6. Stadtpass Riedstadt

Die Stadtverordnetenversammlung hatte in ihrer Sitzung am 2. April zur Bekämpfung der Kinderarmut in Riedstadt die Einführung eines sogenannten Stadtpasses mehrheitlich beschlossen. Der zuständige Fachbereichsleiter, Richard Malz-Heyne berichtet über die bisherige Bilanz der Aktion. Nach Ansicht der Verwaltung habe sich das Projekt etabliert.

Der ausführliche Zwischenbericht zur Nachfrage nach dem Stadtpass wird auf Wunsch des Ausschusses dem Protokoll als **Anlage** beigelegt. Die Frage von Herrn Kraft (CDU), wie hoch der Anteil einkommensschwacher Kinder an der Altersklasse insgesamt ist, wird in diesem Bericht mit beantwortet.

Auf Wunsch der Ausschussvorsitzenden berichtet Herr Malz-Heyne und der Mitarbeiter Markus Hennecke vom Fachbereich Bauen über die ersten Schritte zur Umsetzung des „Spielräume“-Projektes für Leeheim. So sollen auf dem Spielgelände Kammerhofweg nach dem Vorschlag von Professor Meyer verschiedene Balanciermöglichkeiten geschaffen werden. Der Weg zu den Kindertagesstätten und der Grundschule soll mit einem Symbol (dem „Leeheimer“) markiert werden. Zum Angebot „Spielstraße auf Zeit“ gab es zwar einzelne Anfragen von Straßenanwohnern, aber bislang noch keine konkrete Umsetzung. Hier soll in nächster Zeit nochmals presseöffentlich geworben werden.

TOP 3 Bericht zur Arbeit des Seniorenbeirats Riedstadt

Heinz Wilok, Sprecher des Riedstädter Seniorenbeirates ist seit 15 Jahren in dieser Funktion. Er berichtet über die Arbeit des Gremiums, die im Wesentlichen in fünf Bereich stattfindet: Freizeiten, Tagesfahrten, örtliche Veranstaltungen, Bewirtschaftung des Seniorentreffs im Rathaus Crumstadt und Herausgabe des jährlichen Seniorenprogramms.

Das Gremium existiert bereits seit 1979, wobei damals jeweils 5 Mitglieder je Ortsteil mitarbeiteten. Heute hat sich die Zahl der Aktiven reduziert auf 3 Personen je Stadtteil. Mit Mitglieder des Seniorenbeirates sind zwischen 72 bis 82 Jahre alt.) macht. Es gestaltet sich schwierig, neue und jüngere Bürger für die Arbeit zu interessieren. Wer einmal die Nachfolge von Herrn und Frau Wilok übernehmen soll, ist derzeit noch offen.

Der Bürgermeister und die Ausschussvorsitzende danken dem Seniorenbeirat für die ehrenamtliche Arbeit.

zur Sitzungsniederschrift der Sitzung des Sozial-, Kultur- und Sportausschusses
am 3. September 2009

**TOP 4: Vorbereitung der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am 2. April 2009**

**TOP 8 – DS-VIII-340/09
Sozialer Wohnungsbau in Crumstadt**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Ernst Schad von der Bauherrngemeinschaft Goddelau - Leeheim, der das vorgesehene und mit der Verwaltung abgestimmte Bauprojekt mit einer Powerpoint-Präsentation vorstellt. Weitere Erläuterungen zur Wohnungsnachfrage und zum Rückgang der öffentlich geförderten Wohnungen, bei denen die Stadt ein Belegungsrecht besitzt, gibt die zuständige Mitarbeiterin des Rathauses, Gabriele Kissel.

Der Vorlage wird mit 5 Ja-Stimmen (SPD/GLR) bei 4 Enthaltungen (CDU/WIR) zugestimmt.

**TOP 18.1.– DS-VIII-327/09
Antrag der GLR-Fraktion zur Resolution zum Hessischen Aktionsplan für mehr
Erzieherinnen und Erzieher**

Petra Schellhaas (GLR) erklärt für den Antragsteller, dass der Antrag sich erledigt habe und daher zurückgezogen wird.

TOP 5 Anfragen und Verschiedenes

Peter W. Selle (WIR) fragt nach seiner beim Magistrat eingereichten Anzeige bezüglich der nicht ordnungsgemäßen Plakatierung im derzeitigen Bundestagswahlkampf. Der Bürgermeister erläutert die gegenwärtige personelle Notbesetzung im Bereich der Fachgruppe Öffentliche Sicherheit und Ordnung. Dennoch werde der Anzeige nachgegangen.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung gegen 21.30 Uhr.

Riedstadt, den 7. September 2009

(Vorsitzende)

(Schriftführer)

ANLAGE

Bericht zur Einführung des Stadtpasses in Riedstadt

Kinder aus wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen sind in mehrfacher Hinsicht in Ihrer Entwicklung gefährdet.

Ein Problembereich ist mangelnde oder falsche Ernährung.

Überproportional weisen diese Kinder gesundheitliche Beeinträchtigungen auf, z.B. Übergewicht, Entwicklungsverzögerungen im kognitiven, sprachlichen und motorischen Bereich.

Durch eingeschränkte finanzielle Möglichkeiten können Kinder aus sozialen Zusammenhängen herausfallen. Im Zeitalter der Events sind viele gängige Aktivitäten mit Kosten verbunden. Gemeinsame Freizeitaktivitäten sind die Ausnahme.

Die Bildungschancen der Kinder sind deutlich geringer. Wenn im Alltag Lernanregungen dauerhaft fehlen und Materialien nur eingeschränkt zur Verfügung stehen, entstehen Defizite, die alleine durch Kindergarten und Schule nicht auszugleichen sind.

In Riedstadt leben 337 Kinder bis 12 Jahre von Leistungen des SGB II. Wird die aktuelle Berechnung zur Erstattung von Gebühren für Kindertagesstätten nach § 90 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes zu Grunde gelegt, erhöht sich die Zahl von Kindern aus finanzschwachen Familien auf 480. Dies sind bei insgesamt 2594 Kindern 13% bzw. 18,5 %.

Um die Situation dieser Kinder praktisch zu verbessern wurde im April 2009 der Stadtpasses Riedstadt für Kindern bis 12 Jahren eingeführt. Bis zum Beginn der Woche sind 182 Stadtpasse ausgestellt worden.

Zunächst informierte die Fachgruppe Soziales direkt die Eltern von 193 Kindern schriftlich über die Einführung des Stadtpasses, nachdem die eigenen Daten zur Übernahme des Kindergartenbeitrages durch das Jugendamt und die Auszahlung von Wohngeld ausgewertet waren.

Dadurch wurden 138 Anträge gestellt. Für weitere 41 Kinder legten die Eltern Bescheide des Jobcenters Biebesheim oder die Tafelberechtigung vor.

Im Mai 2009 wurde automatisch die Verpflegungspauschale für 44 Kinder in städtischen Einrichtungen um 50% halbiert. 3 Kinder in evangelischen Einrichtungen kamen hinzu.

Das ergänzende Frühstück ist in allen städtischen Einrichtungen eingeführt. Gleichzeitig fielen zum Teil bestehende Frühstückskassen mit zusätzlichen Zahlungen für Eltern weg.

zur Sitzungsniederschrift der Sitzung des Sozial-, Kultur- und Sportausschusses
am 3. September 2009

In Gesprächen mit den kirchlichen Trägern wurde die Einführung im Herbst 2009 vorbereitet.

In Zusammenarbeit mit der Aktion Schulranzen der Schul-Tafel des evangelischen Dekanats Ried erhielten die Eltern einen Berechtigungsschein für einen kostenlosen Schulranzen. Von 39 berechtigten Kindern erhielten an zwei Ausgabenachmittagen in der Beratungsstelle in Goddelau 24 Kinder einen Schulranzen.

Trotz der Probleme um den Kartenverkauf zum Schwimmbadbesuch erhielten 48 Kinder im Grundschulalter über den Stadtpass die neue digitale Eintrittskarte.

Trotz des späten Zeitpunktes nach dem bereits abgeschlossenen Anmeldeverfahrens für die Ferienspiele, konnten noch 9 Kinder Restplätze erhalten. Im nächsten Jahr ist hier mit weit höheren Zahlen zu rechnen.

Die Übernahme des Elternbeitrages zur Hausaufgabenhilfe an den Grundschulen ist gerade erst nach den Sommerferien angelaufen. Nach der Rückmeldung von zwei Grundschulen sind 13 von 22 Kindern mit Stadtpass dabei. Bei den weiteren Kindern klärt die Verwaltung mit den Eltern noch die Stadtpassberechtigung.

Für 18 anspruchsberechtigte Kinder wird aktuell der Vereinsbeitrag übernommen. Teilweise sind Kinder erst durch den Stadtpass neue Vereinsmitglieder geworden.

Viele Eltern bedankten sich für die Einführung des Stadtpasses. Einen Stadtpass zu besitzen hat bei den Kindern ein positives Image.

Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, Frau Müller und anderen in der Fachgruppe Kinder, Jugend und Soziales ist eine hohe Identifikation mit den Zielen des Stadtpasses spürbar, was sich in großer Motivation und Engagement deutlich macht.

Auch alle Kooperationspartner der sozialen Organisationen und der Vereine zeigen Verständnis und Offenheit bei der praktischen Abklärung und Zusammenarbeit.

Fazit und Ausblick

Für den kurzen Vorlauf der Einführung ist der Stadtpass in Riedstadt etabliert. Deshalb ist im nächsten Jahr mit einer noch höheren Inanspruchnahme der Leistungen zu rechnen.

Insbesondere beim Besuch der Bäder, der Teilnahme bei den Ferienspielen und Vereinsmitgliedschaften werden noch mehr Kinder profitieren.

Riedstadt, den 03.09.2009

- Malz-Heyne -
Fachbereichsleiter